

Stimmen zur MTV-Halle:

Dieses Kleinod – ich durfte viele Jahre als Schülerin dort in der Sägespäne turnen – muss dringend erhalten bleiben. Ein einmaliges Demokratiesymbol, das nur gebaut werden konnte, weil Celler Bürger 10 Jahre lang Spenden zusammengetragen haben. Ab 1900 bestand eine Turnabteilung für Frauen – und das schon v o r dem Frauenwahlrecht. Gudrun Jahnke

Seit den 50er Jahren habe ich zunächst als aktiver junger Leichtathlet, später über 40 Jahre als Trainer unzählige unvergessliche Stunden in dieser einmaligen Halle verbracht. Tausende Celler Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben hier den Weg zum Sport und zu gemeinsamen Aktivitäten gefunden. Warum soll dieses für Celle so einmalige Anwesen ohne Not verschwinden, nachdem die Stadt ihre Straßenplanung ohne einen Abriss bereits gelöst hat?? Das wäre eine absolut überflüssige, ja widersinnige Entscheidung! Hans-Jürgen Biber Lenze

Etwa in den 1940er Jahren habe ich nach meinem Großvater Adolf Berndt und meinem Vater Theodor Berndt schon als Kleinkind fast täglich in der MTV-Halle gespielt oder geturnt. Ich konnte kaum ohne Hilfe die Eingangstür öffnen. Später gab es die neue Fechtabteilung, in der ich viele Jahre erfolgreich aktiv war. Es ist mir und sicher vielen anderen Celler Bürgern unvorstellbar, dass dieses Gebäude nun zerstört werden soll. Astrid Marquardt, geb. Berndt

Verwaltung und Politik argumentieren gegen die soziale Wirklichkeit und die bestehenden Bedürfnisse. Vielleicht würden einige Nutzer gern in eine moderne Halle gehen. Aber das ist ja nicht die Alternative. Die Alternative ist bei der aktuellen Finanzlage: eine Halle weniger, und dann auch noch die, die eine allseits gewünschte Innenstadtbelegung aktiv unterstützt. Oliver Müller

Geschichte

- 1847 Vereinsgründung
- 1901 Bildung eines Turnhallenbau-Ausschusses unter dem Oberturnwart und Fotografen Wilhelm Margraf
- 1901 - 1911 Spendensammlung
- 1910 Die Stadt Celle überträgt dem Verein das Baugrundstück
- 1912 Baubeginn
- 9.3.1913 Einweihung der MTV-Halle mit einer Rede des 1. Sprechers Juwelier Carl Bade
- seit 1900 Frauenabteilung, Pionierort der Frauenemanzipation
- 1945 Flüchtlinge aus dem Osten Deutschlands werden vorübergehend in dem Gebäude untergebracht; junge Vereinsmitglieder fahren auf die Dörfer, wo Sportvereine gegründet werden.
- 1987 Die Stadt übernimmt die Halle, die der Verein nicht mehr tragen kann, und überlässt sie dem Verein zur Nutzung.
- bis heute intensive Sportnutzung, auch für Migrantinnen und Migranten, die in der Halle Integration erleben.

Unter großem finanziellen Einsatz von Verein, Stadt und Bürgerinnen und Bürgern wurde 1913 die MTV-Halle erbaut. Über mehr als ein Jahrhundert haben Generation um Generation in dieser Turnhalle geturnt und Sport getrieben. Sie ist mit ihrer zentralen Lage bis heute ein wichtiges Bauwerk für Celle. Heiner Stumpf

Wir sollten die Zeugnisse der Stadtgeschichte in Ehren halten: Erhalten wir die alte MTV-Halle – bewahren wir Celler Sportgeschichte, für unsere Zukunft! Ute Rodenwaldt-Blank

Verantwortlich:
Dietrich Klatt • Dr. Elke Haas • Dr. Lothar Haas
<http://www.mtv-halle-celle.de/>

Die MTV-Halle in Celle muss bleiben!



Das Vordergebäude 2019

für
CELLE



Das Vordergebäude 1913



für
CELLE

für
CELLE

Die Turnhalle innen 2019



Die Stadt Celle will die MTV-Halle, Nordwall 10, Anfang 2020 abreißen und das Grundstück verkaufen.

Die Kosten für eine Renovierung der Halle möchte die Stadt nicht tragen und will sich auch von den laufenden Unterhaltungskosten entlasten.

Dass der Nordwall für den gegenläufigen Verkehr ausgebaut wird, ist kein Grund, um die MTV-Halle abzureißen. Im September 2018 hat der Rat einen Bebauungsplan beschlossen, der den gegenläufigen Verkehr ermöglicht, auch wenn die Halle erhalten bleibt.

Dieses besondere, historische Gebäude darf auf keinen Fall abgerissen werden! Gut in Erinnerung habe ich noch, dass ich in der Mädchen-Gruppe während meiner Schulzeit auf der Sägespäne geturnt habe. Welche Sportlerin in Celle kennt die MTV-Halle nicht! Sie war und ist auch noch heute Treffpunkt, Ort für Eigeninitiative und Motivation. Nun soll sie abgerissen werden??

Marianne Stumpf

● Das von weither sichtbare Vordergebäude der Halle hat mit den rhythmisch gegliederten Fenstergruppen der Straßenfassade und dem reichgestalteten Portal, das das Turnerkreuz im Eichenkranz zeigt, sowie dem vorkragenden Giebeldreieck stadtbildprägende Wirkung. In Celle und in der Region gibt es kein vergleichbares Gebäude.

● Die an der Rückseite angrenzende Turnhalle ist gekennzeichnet durch die elegante Form des Tragwerks aus Holzleimbindern, die mit der gebogenen Decke eine Atmosphäre von Geborgenheit und Leichtigkeit schaffen. Die sog. Hetzer-Bögen, benannt nach dem Erfinder, sind ein heute seltenes Beispiel aus der Anfangszeit dieser seinerzeit neuen Bautechnik und damit von erheblichem wissenschaftlichen Interesse.

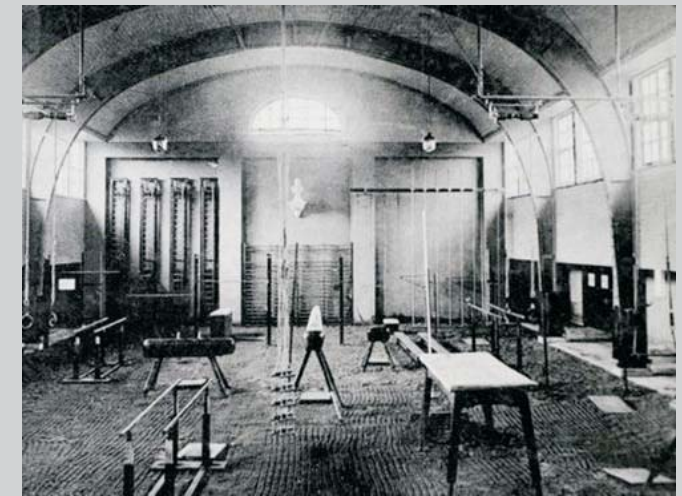
● Historisch ist es bedeutsam, dass dieses Gebäude das Ergebnis einer einmaligen Zusammenarbeit von Verein, Stadt und Bürgerschaft ist. Der Männer-Turnverein von 1847, einer der ältesten deutschen Sportvereine, hat vom Jahr 1900 an 10 Jahre lang Geld für eine eigene Turnhalle gesammelt, die er dann unter Mithilfe vieler Bürger und der Stadt bauen und 1913 unter großer Anteilnahme einweihen konnte. Aus der Grundhaltung der selbstbewussten, national und liberal gesinnten Turnerschaft heraus wurde ein imposantes Gebäude mit großem Versammlungsraum im Vordergebäude geschaffen.

● Schon mit der Errichtung war die Turnhalle ein Ort der Frauenemanzipation. Der Verein hatte bereits seit 1900 eine Frauenabteilung.

● Über mehr als ein Jahrhundert haben Generationen in dieser Turnhalle geturnt und Sport getrieben. Nach dem II. Weltkrieg konnten Flüchtlinge hier heimisch werden. Und in den letzten Jahrzehnten war hier ein Ort der Integration: Migrantinnen und Migranten aus Kurdistan, Syrien und anderen Regionen konnten in der Turnhalle einem Sport nachgehen.

für
CELLE

Die Turnhalle innen nach der Erbauung



● Die MTV-Halle (Vordergebäude und Turnhalle) ist ein Baudenkmal nach dem Niedersächsischen Denkmalschutzgesetz. Sie erfüllt die gesetzliche Voraussetzung hierfür, nämlich ein Gebäude zu sein, an dessen Erhaltung wegen seiner geschichtlichen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Bedeutung ein öffentliches Interesse besteht. Die Denkmaleigenschaft ergibt sich unmittelbar aus dem Gesetz. Um die Denkmaleigenschaft zu dokumentieren, muss das Landesamt für Denkmalschutz jedes Baudenkmal in ein Verzeichnis der Kulturdenkmale eintragen. Das hat das Landesamt bislang mit der Begründung nicht getan, es habe der Stadt über Jahre stets versichert, das Gebäude sei kein Denkmal; daher gelte für die Stadt Vertrauensschutz. Diese Begründung steht aber mit dem Gesetz nicht in Einklang, und die Bemühungen, die Behörde zu der Eintragung zu veranlassen, laufen weiter. Aber auch ohne die Eintragung ist die Halle ein Denkmal, steht unter Denkmalschutz und darf nicht zerstört werden.

Das Gebäude aus dem Jahr 1913 darf nicht abgerissen werden. Celle verlöre ein unvergleichliches Bauwerk, der Abriss wäre für die Stadt ein hoher kultureller Verlust.

Dietrich Klatt